

A black and white photograph of Thomas Bernhard. He is sitting on a stone ledge, leaning forward with his head resting on his right hand. His left hand is raised, palm facing forward, in a gesture. He is wearing a dark jacket over a dark shirt. The background is a plain, light-colored wall.

Thomas Bernhard

Städte
beschimpfungen

Suhrkamp

suhrkamp taschenbuch 4074

In die Fundamente des öffentlichen Bewußtseins ist Thomas Bernhard – durch sein Werk wie seine persönlichen Stellungnahmen – als »Österreicherhaßer«, als »Nestbeschmutzer« eingelassen. Wie die in diesem Band zusammengestellten Auslassungen – auf eine Unterscheidung zwischen Figurenrede (im literarischen Werk) und Stellungnahmen des Autors Thomas Bernhard wurde verzichtet, da der Autor sich bekanntermaßen genauso äußert wie seine Protagonisten – gegen Städte zeigen, muß Bernhard auch als »Deutschlandhasser«, sogar als »Europahasser« gelten: ob Rom oder Oslo, ob Athen oder Lissabon oder Bukarest, ganz zu schweigen von München, Frankfurt, Düsseldorf, Berlin oder Hamburg, sie sind, mal mehr, mal weniger expliziert, Brutstätten des Kleinbürgertums, das sich durch Stumpfsinn, Borniertheit hervortut und für häßliche Bauten, Gestank und »Mord« der Künstler und deren Leistungen verantwortlich zeichnet, das in Deutschland und Österreich den Nährboden für das Überleben alter und das Heranwachsen neuer Nazis darstellt, das zumindest die »Geistesmenschen« zugrunde richtet, kurz: ganz Europa ist (gefährliche) Provinz.

Thomas Bernhard, geboren am 9. Februar 1931, starb am 12. Februar 1989 in Gmunden (Oberösterreich).

Thomas Bernhard
Städtebeschimpfungen

Herausgegeben von
Raimund Fellingner

Suhrkamp

Erste Auflage 2016

suhrkamp taschenbuch 4074

© dieser Ausgabe Suhrkamp Verlag Berlin 2016

Suhrkamp Taschenbuch Verlag

Drucknachweise am Ende dieses Bandes

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das
der Übersetzung, des öffentlichen Vortrags sowie
der Übertragung durch Rundfunk und Fernsehen,
auch einzelner Teile.

Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form
(durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren)
ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert
oder unter Verwendung elektronischer Systeme
verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Umschlagabbildung: ullstein bild – bpk/Digne Meller Marcovicz

Umschlaggestaltung: Göllner, Michels

Druck und Bindung: CPI – Ebner & Spiegel, Ulm

Printed in Germany

ISBN: 978-3-518-46074-0

Städtebeschimpfungen

»Die Welt ist insgesamt schon gänzlich Provinz geworden.«

Altaussee

HERRENSTEIN

Glauben Sie wirklich
daß mir Altaussee gut tut
ich habe Altaussee immer gehaßt
diese alten Häuser diese alten Leute
alles muffig und vermodert
alles feucht
wenn wir ins Bett steigen steigen wir in ein feuchtes
es hat mir immer den Hals zugeschnürt in Altaussee
ich verstehe gar nicht daß es Leute gegeben hat
die sich freiwillig in Altaussee angesiedelt haben
Schriftsteller Komponisten Komödianten
dieses ganze Gesindel hat sich dort angekauft
vor der Jahrhundertwende und danach
Kaum haben die Leute Geld
kaufen sie sich diese alten scheußlichen Häuser
gehen in Dirndlkleidern herum und in Lederhosen
und machen sich mit Fleischhauern und Holzhackern
gmein

[...]

Ich glaube nicht
daß ich in dieses Nazinest fahre
ich weiß schon warum ich in Altaussee
keine Luft bekomme
es ist nicht nur wegen der Berge
es ist wegen der vielen Nazis
die dort ansässig sind

die schönsten Gegenden Österreichs
haben immer die meisten Nazis angezogen
Salzburg Gmunden Altaussee
das sind nichts als Nazinester

Altensam

[...] aber Roithamer hat schon sehr früh und zwar schon in der frühesten Kindheit, die er zusammen mit seinen drei Geschwistern in Altensam verbracht hat, verstehen müssen, daß er fort und möglichst rasch und ohne Umschweife weg muß, um nicht zugrunde zu gehen, wie seine Geschwister ja letztenendes zugrunde gegangen sind, denn darüber, daß seine Geschwister an Österreich zugrunde gegangen sind, besteht nicht der geringste Zweifel, denn der ältere Bruder ist an Altensam verkommen, an den Umständen, aus welchen Altensam ist, aus den Zuständen, die in Altensam herrschen und immer geherrscht haben, und der ältere Bruder hatte auch nicht ein einzigesmal den Versuch gemacht, aus Altensam wegzugehen, er hat die für Altensam charakteristische Entwicklung genommen, dem Absterbensprozeß in Altensam, das nichts anderes ist, als ein Absterbensprozeß, hat er sich schon vom ersten Augenblick an widerspruchslos ausgeliefert, niemals den Versuch gemacht, auszubrechen aus Altensam, Altensam aufzugeben, dazu hatte der nicht die geringste Kraft, an Mut und an Entschiedenheit und also an Geistesentschiedenheit hat es diesem älteren Bruder, den ich von Kindheit an kenne wie auch den jüngeren Bruder, immer gefehlt, die Ordnung als Unordnung, die in Altensam immer alles beherrscht hat, diese exakte Absterbensverwirklichung eines ungeheuren Besitzes hatte dieser ältere Bruder ganz einfach hingegenommen, weil es seine Eltern von ihm verlangt haben und er ist in Altensam aufgewachsen, wie sie alle immer in Altensam

aufgewachsen sind und es ist aus ihm einer geworden, wie sie alle immer in Altensam geworden sind, ein typischer Altensamer ist aus ihm geworden, einer, der im Grunde nichts anderes kennt und auch nichts anderes akzeptiert als Altensam, der mit Altensam aufgewacht ist und der, nachdem er Altensam durchlebt hat, mit Altensam sterben wird.

Augsburg

CARIBALDI

Es gibt nichts Abstoßenderes
als das unmotivierte Lachen
eines intelligenten Menschen

SPASSMACHER *läßt die Haube vors Gesicht fallen und setzt
sie sich gleich wieder auf und hält sie mit beiden Händen
am Kopf fest*

ALLE *außer CARIBALDI lachen laut, hören blitzartig zu
lachen auf*

CARIBALDI *will aufspringen, wird aber von heftigem
Rückenschmerz zurückgehalten, setzt sich wieder*

JONGLEUR

Sie dürfen nicht abrupt
aufspringen
Sie wissen
daß Sie nicht abrupt
aufspringen dürfen

CARIBALDI

Morgen in Augsburg
greift sich an den Rücken
Morgen in Augsburg
Mein ganzes Leben
ist eine Qual
alle meine Vorstellungen
sind zunichte
Aber nicht genug
wird man auch noch

fortwährend aufgezogen
den JONGLEUR anblickend
desavouiert
den SPASSMACHER anblickend
hintergangen
die ENKELIN anblickend
ausgelacht
zum SPASSMACHER

Du machst mich wahnsinnig
wenn du die Haube
mit beiden Händen
an deinem Kopf festhältst

SPASSMACHER *nimmt die Hände weg vom Kopf, die Haube fällt*

CARIBALDI *ruft aus*

Ein Alptraum
ein Alptraum

SPASSMACHER *setzt sich die Haube wieder auf*

CARIBALDI *schaut auf die Uhr*

Eines Tages
bringe ich diesen Menschen
um

Diesen Neffen

streicht einen langen Ton auf dem Cello und zupft an einer Saite

Obwohl er weiß
wir warten auf ihn

Kommt er nicht

Es ist sein Triumph

streicht sieben kurze kräftige Töne auf dem Cello

Es ist sein Triumph

streicht einen kurzen tiefen Ton, setzt ab

Casals

Wir müssen die Temperaturschwankungen
beachten

zur ENKELIN

Den größten Wert auf die Temperaturschwankungen
legen

zum JONGLEUR

Es ist ein Quintett

kein Quartett

Es heißt nicht

Forellenquartett

es heißt

Forellenquintett

Die eingehen

über den DOMPTEUR

verfüttert er an die andern

zupft am Cello

Immer lungert der Mensch herum

frißt säuft

ruft aus

Ein Zersetzer

Ich bin genug bestraft

*bedeutet dem SPASSMACHER, ganz an ihn, CARIBALDI,
heranzukommen*

SPASSMACHER *ganz an CARIBALDI heran*

CARIBALDI *die Haube des SPASSMACHERS untersuchend*

zum JONGLEUR

Vielleicht ist es

nur eine Frage

des Stoffes

klopft dem SPASSMACHER auf den Kopf, fragt ihn
Was ist das für ein Stoff

SPASSMACHER

Seide

Seide ist es

CARIBALDI *zum* JONGLEUR

Seide

Seide ist es

Es ist Seide

ruft aus

Seide Seide

zum JONGLEUR

Muß es Seide sein

Es muß nicht Seide sein

Seide muß es nicht sein

Leinen

Leinen

gestärktes Leinen

JONGLEUR *zuckt die Achseln*

CARIBALDI *zur* ENKELIN

Es muß nicht Seide sein

mein Kind

Leinen

Gestärktes Leinen

ENKELIN

Gestärktes Leinen

CARIBALDI *zum* SPASSMACHER

Gib her

zeig her

gib her

SPASSMACHER *gibt* CARIBALDI *die Haube, dieser*
betrachtet die Haube

CARIBALDI

Seide

Seide

die Haube ist ja viel zu bauschig

eine viel zu bauschige Haube

Leinen

Leinen

gestärktes Leinen

Ich kann mir vorstellen

daß eine Haube aus Leinen

aus gestärktem Leinen

auf dem Kopf bleibt

greift dem SPASSMACHER auf den Kopf

Auf diesem Kopf bleibt

auf dem Kopf

die Haube

da auf dem Kopf

aus gestärktem Leinen

gibt dem SPASSMACHER die Haube zurück

SPASSMACHER *setzt sich die Haube auf*

CARIBALDI

Eine Leinenhaube natürlich

SPASSMACHER *im Rückwärtsgang*

CARIBALDI

Eine Leinenhaube

eine gestärkte Leinenhaube

SPASSMACHER *setzt sich*

CARIBALDI

Morgen in Augsburg

In Augsburg morgen

Leinen

gestärktes Leinen
zur ENKELIN
die Haube gestärkt
Morgen in Augsburg
mein Kind
In Augsburg

SPASSMACHER *verliert die Haube*

CARIBALDI *schreit*

Aufsetzen
die Haube aufsetzen
die Haube aufsetzen

SPASSMACHER *setzt die Haube auf*

CARIBALDI *zum* JONGLEUR

Eine Verrücktheit
eine Marotte
ein Krankheitserreger
JONGLEUR *wiederholt*
Ein Krankheitserreger

CARIBALDI

Ein Krankheitserreger
greift sich an den Rücken
Alles ist gegen
die Probe
gegen mich
ruft aus
Ihr seid alle gegen mich
ich sollte euch alle zum Teufel jagen
greift sich an die Hüfte
Je weiter nach Norden
desto größer die Schmerzen
zum JONGLEUR

Gibt es denn in Augsburg
überhaupt einen Arzt
einen Rheumaspezialisten
in diesem muffigen verabscheuungswürdigen Nest
In dieser Lechkloake

zur ENKELIN

Du mußt mich heute noch einreiben
mein Kind
von unten nach oben
verstehst du
langsam von unten
nach oben
Den Saft schütteln
schütteln den Saft

JONGLEUR *zur ENKELIN*

Der Rückenschmerzsaft
gehört gut
geschüttelt

CARIBALDI

Schütteln
schütteln
verstehst du

JONGLEUR *zu CARIBALDI*

Diese Rheumatismussäfte
müssen gut geschüttelt sein

CARIBALDI *zum JONGLEUR*

Oder ich lasse mich doch
von meinem Neffen einreiben
diese großen diese riesigen Handballen
meines Neffen tun mir gut

zur ENKELIN